

1922

2002



# Handball in Elsterwerda

---

---

11.08.2002 19.00 Uhr

Frauenhandball der Spitzenklasse



Elsterwerdaer SV 94 e.V.

(Aufsteiger in die Oberliga)

Handball-Club Leipzig e.V.

(Deutscher Meister)



Ab 17.00 Uhr weibliche Jugend C des ESV 94.

# **Ansprechpartner des ESV 94 e.V.**

**Vorsitzender des Vereins:**

**Knut Fechner  
Goethestraße 13  
04910 Elsterwerda**

**Telefon: 03533 2329**

**Fax: 03533 4129**

**E-Mail: [KnutFechner@t-online.de](mailto:KnutFechner@t-online.de)**

**Abteilungsleiter Handball:**

**Rudolf Scheibe  
Walter-Rathenau-Straße 30  
04910 Elsterwerda**

**Telefon: 03533 3091**

**E-Mail: [Post-Scheibe@freenet.de](mailto:Post-Scheibe@freenet.de)**



# Die 80-jährige Geschichte des Handballsports in Elsterwerda

1922 war das Gründungsjahr für den Elsterwerdaer Handballsports. Der Turnverein Elsterwerda suchte für seine männlichen Mitglieder vielfältige Wettkampfmöglichkeiten, so meldete der Turnvereinsvorsitzende Reimann zur Herbstsaison 1922 eine Männermannschaft im Handball.

Falkenberg und Herzberg waren die ersten Gegner der Elsterwerdaer. Der Handballsport nahm eine rasante Entwicklung. So waren im Turnbezirk Elsterwerda im Jahr 1927 9 Männermannschaften und 10 Jugendmannschaften aktiv. Orte wie Hohenleipisch, Kraupa, Saathain, Döllingen usw. hatten Handballmannschaften.



weibliche Jugend C in der Saison 2001/2002

1927 spielten mit den Elsterwerdaern die Teams aus Plessa, Lauchhammer, Belgern, Torgau und Jessen in der neu geschaffenen Meisterklasse. Kurios für heutige Verhältnisse, die Punktspiele wurden von Oktober bis März, also in den Wintermonaten im Freien absolviert. Grund für diese Zeiteinteilung war, dass die Aktiven in mehreren Sportarten starteten, wie den turnerischen Übungen, der Leichtathletik und dem Faustball.

Die Jahre 1927 und 1928 waren die erfolgreichsten Jahre der Elsterwerdaer in der Vorkriegsgeschichte. Als Meister des Elbe-Elster-Gaues unterlag der TSV Elsterwerda am 13.03.1927 in Köthen gegen

Bernburg denkbar knapp mit 0:1 und schied in der ersten Runde aus. 1928 war im ersten Vorrundenspiel zur Kreismeisterschaft Raguhn der Gegner, mit einem 4:2-Sieg wurde die nächste Runde erreicht. Beim Meister des Sorbengaues dem TV Jahn-Eilenburg wurde 5:3 gewonnen, genauso in Schönebeck, wo die Elsterwerdaer mit dem Sieg eine große Popularität im Elbe-Elster-Gau erreichten.



weibliche Jugend B in der Saison 2001/2002

Das Endspiel um die Meisterschaft der Deutschen Turnerschaft wurde gegen den Gastgeber Stendal dann knapp mit 0:1 verloren.

Spieler der Elsterwerdaer waren ständig in der Gauauswahl. Namen wie Horn, Pogorell, Göckeritz und Schiffner hatten in Handballkreisen einen guten Ruf.

Im Turnblatt ist immer wieder nachzulesen, dass die Schiedsrichter oft im Mittelpunkt standen. Proteste und Spielabbrüche waren keine Seltenheit, so verließen die Plessaer Spieler 1930 nach dem 2:2 Ausgleichstreffer des TSV Elsterwerda vor einer großen Zuschauerkulisse das Spielfeld weil sie sich benachteiligt fühlten.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde sofort der Spielverkehr aufgenommen. 1946 gab es den ersten geregelten Spielbetrieb im Kreis Liebenwerda. Elsterwerda hatte wieder eine leistungsstarke Mannschaft beisammen.

Handball in Elsterwerda, Fußball bei den Preußen in Biehla, das waren die Sporthöhepunkte am Wochenende.



**männliche Jugend B in der Saison 2001/2002**



**Männer II in der Saison 2001/2002**

**Fortsetzung folgt !**

# Mannschaftsvorstellung: HC Leipzig



Von links nach rechts:

1. Reihe: Katharina Heinz (6), Katja Langkeit (18), Lydia Kahmke (19), Alexandra Uhlig (13), Gerd-Elin Albert (3)
2. Reihe: Doreen Dreßler (14), Nina Wörz (7), Henrike Milde (16), Ingrida Radzeviciute (15)
3. Reihe: Jana Oborilova (10), Nikola Pietzsch (8), Anne Ulbricht (5), Susan Endesfelder (17), Marcela Vlckova (11)
4. Reihe: Alina, Michaela Schanze (1), Reda Urbonaviciene (2), Tone Woelner (22), Doreen Geheb (9)
- hintere Reihe: Cheftrainer Maik Nowak, Co-Trainer Jochen Holz, Manager Kay-Sven Hähner, Physiotherapeutin Steffi Klausning

## Abschlusstabelle Bundesliga Frauen Saison 2001/2002

1.	<b>HC Leipzig</b>	<b>752 : 627</b>	<b>46 : 6</b>
2.	TV Lützellinden	790 : 643	40 : 12
3.	DJK MJC Trier	744 : 708	37 : 15
4.	Borussia Dortmund	740 : 673	31 : 21
5.	Buxtehuder SV	706 : 667	30 : 22
6.	TV 05 Mainzlar	678 : 662	30 : 22
7.	VfL Oldenburg	671 : 666	26 : 26
8.	Bayer Leverkusen	673 : 627	25 : 27
9.	SG Hessen Hersfeld	630 : 651	24 : 28
10.	SG Eintracht Minden	636 : 683	24 : 28
11.	SV Teutonia Riemke	633 : 746	15 : 37
12.	HC Empor Rostock	598 : 672	14 : 38
13.	HSG Blomberg-Lippe	652 : 763	11 : 41
14.	SV Berliner VG 49	613 : 734	11 : 41

# Mannschaftsvorstellung: ESV 94

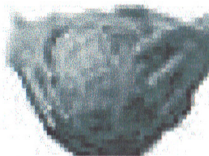


Von links nach rechts:

1. Reihe: Katrin Philipp, Pia Hauptvogel (11), Jacqueline Schnurpfeil (12), Katja Richter (10), Silke Fastert (2)
2. Reihe: Sandra Doms (9), Cordula Günther (3), Anke Lipsky (5), Anita Kluge (7), Cathleen Dietze (4), Anja Schneider (6), Trainer Reinhard Günther

## Abschlusstabelle Verbandsliga Süd Frauen Saison 2001/2002

1.	<b>Elsterwerdaer SV</b>	<b>392 : 359</b>	<b>38 : 2</b>
2.	SV Rot Weiß Forst	437 : 230	36 : 4
3.	TSV Germania Massen	334 : 252	31 : 9
4.	SV Eintracht Ortrand	330 : 329	22 : 18
5.	Luckenwalder HV	279 : 331	20 : 20
6.	HSG Ahrensdorf/Schenkenh.	308 : 314	18 : 22
7.	TSG Lübbenau 63	261 : 295	16 : 24
8.	BSV Guben-Nord II	295 : 334	12 : 28
9.	Ruhlander Handballverein	297 : 399	11 : 29
10.	SG Sielow	306 : 376	8 : 32
11.	SG Blau-Gelb Laubsdorf	260 : 38	8 : 32



## Fortsetzung der Geschichte des Handballsports !

Von 1948 bis 1958 als TSG und danach als Lok spielten die Elsterwerdaer in der Landesliga. Gegner waren u. a. die Teams aus Raguhn, Delitzsch, Eilenburg, Plessa, Bockwitz oder Dolsthaida.

Bei den Heimspielen waren fast immer 1000 bis 1500 Zuschauer zugegen. Aus dieser Zeit sind die Sportfreunde Joachim Seidel und Rolf Haupt die ältesten Mitglieder unserer Abteilung und auch heute noch oft bei Heimspielen in der Halle.

Großfeldhandball musste dem Kleinfeld- bzw. dem Hallenhandball weichen. Bei der letzten Bezirksmeisterschaft im Großfeldhandball 1965 in Schleife erreichten die Elsterwerdaer hinter Krauschwitz und dem Gastgeber einen hervorragenden 3. Platz.

Zwischenzeitlich begann die Handballabteilung 1952 mit dem Aufbau von Nachwuchsmannschaften. 1957 und 1960 gewannen die Schüler die Bezirksmeisterschaft und 1960 wurde der 6. Platz bei der DDR-Meisterschaft in der Berliner Wuhlheide erkämpft. Der Schülermeister 1960 wurde in der Folgejahren noch B- und A-Jugendmeister im Bezirk Cottbus im Hallenhandball.



**Männer I in der Saison 2001/2002**

Begünstigt durch die Freifahrtscheine der BSG Lok waren die Handballer ständig zu Turnieren in der gesamten DDR unterwegs und holten viele Pokale für ihren Verein. Sehr ungünstig für die Arbeit in



der Abteilung Handball wirkte sich aus, dass Elsterwerda keine Sporthalle hatte, wo Punktspiele durchgeführt werden konnten. So absolvierten die Handballer ihre Heimspiele in Bad Liebenwerda und die Elsterwerdaer Sportanhänger erfuhren nur aus der Presse die Ergebnisse.

Die Elsterwerdaer Handballer warteten auf den Hallenneubau am Elsterschloß-Gymnasium und im September 1998 konnten dann endlich die ersten Punktspiele in Elsterwerda absolviert werden. Das Niveau im Männerbereich hat sich in den letzten Jahren ständig verbessert, die Zuschauer bekommen gute Handballkost zu sehen. Erwähnenswert in der Chronik ist das Spiel gegen den SC Magdeburg am 20.04.2000, der mit allen Stars in der Elbe-Elster-Halle spielte.



**Handballspiel Elsterwerdaer SV : SC Magdeburg am 20.04.2000**

In den Vordergrund hat sich in Elsterwerda aber der Frauenhandball gespielt. Aus einer guten Nachwuchsarbeit entwickelte sich ein starkes Frauenteam. Nach dem Aufstieg in die Verbandsliga wurde man in diesem Jahr Meister in der Verbandsliga und somit der Aufstieg in die Oberliga erreicht.

Der größte Erfolg seit 1973 in Elsterwerdas Handballgeschichte.

Vor 10 Jahren hatten die Handballer 62 Mitglieder. Im Jahr 2002 hat sich die Mitgliederzahl verdoppelt. Das Interesse an der Sportart Handball ist unter den Kindern und Jugendlichen spürbar gestiegen. Leider finden sich noch immer zu wenig Sportfreunde, die als Übungsleiter tätig sein wollen.

In die Saison 2002/2003 gehen die Handballer des Elsterwerdaer SV 94 e.V. mit 7 Mannschaften an den Start. Im weiblichen Bereich sind es je eine A- und C-Jugendmannschaft. Je eine B- und C-Jugendmannschaft

starten im männlichen Bereich. Dazu kommen noch die Mannschaft der Frauen sowie zwei Männerteams.

Gute Arbeit als Trainer leisten nun schon einige Jahre Reinhard Günther, Klaus Marquardt, Rudolf Scheibe, Ralf Steinbrink und Sandra Doms. Auch Jürgen Doms, Michael Hesse und Frank Klaß sind in der Handballabteilung sehr aktiv. Angeführt werden die Handballer von Rudolf Scheibe, der nun schon über 20 Jahre im Führungsteam tätig ist. Die Handballer haben sich schnell auf die Bedingungen nach der Wende eingestellt. Der Zusammenhalt ist noch enger geworden und Reisen nach Spanien, in die Türkei, in die Tschechei sowie nach Vreden und Bad Pyrmont waren nur einige Höhepunkte. Bei Kegelnaben oder dem Vereinsvergügen wird der Zusammenhalt noch gestärkt.



Himmelfahrt in der Tschechei im Jahr 2002

Die Eigenverantwortung bei der Finanzierung des Trainings- und Spielbetriebes verlangt sehr viel Einsatz der Führungsmannschaft.

An dieser Stelle ein Dankeschön an die Sponsoren der Handballer und der Stadt Elsterwerda, ohne deren Unterstützung der Spielbetrieb auf hohem Niveau nicht möglich wäre. Natürlich gilt auch der Dank den vielen Fans und Zuschauern die alle Mannschaften des Elsterwerdaer SV 94 e.V. tatkräftig unterstützen.

R. Scheibe

**Der Elsterwerdaer SV 94 e.V.  
bedankt sich bei allen Sponsoren  
für das Jahr 2002**

**Augenoptiker A. Krauß  
Autohaus Opel Wilhelm Neustadt  
Bauplanungsbüro Matthias Kluge  
Bauunternehmen Lahn & Kogutkiewicz GbR  
Energie-Management-Agentur Südwest-Brandenburg  
Fahrrad – Gensch  
Fleischerei Arnold  
Gaststätte Holzhof  
Ihr Friseurteam Grit & Kerstin  
ITEC – Entwicklungs- und Vertriebsgesellschaft  
Küchenstudio Elmar Pachtmann  
Labicki Licht- und Tontechnik  
Modehaus Galle  
Sparkasse Elbe-Elster  
Sport und Freizeit-Center A. Griebel  
SpreeGas  
Stahl- und Metallbau GmbH Eichler  
Vital – Zentrum Mario Beck  
Volksbank Elsterland  
W. Fuchs & Sohn Heizung und Sanitär  
Wohnungsbaugesellschaft Elsterwerda mbH  
Zahntechnik Elsterwerda GmbH**